

630

empfindsame Werst

Reiseführer für
eine unvergesslichen Reise
in die Welt des kulturellen Erbes

Reise zum Erleben

Neun Reiseziele in Nord-Vidzeme, Latgale und im Grenzgebiet auf der russischen Seite.

Romantisches Krāslava, schönes Arendole, vielfältiges Preiļi, inspirierendes Lūznava, legendenumwobenes Varakļāni in Latgale [dt.: Lettgale], überraschendes Litene, atemberaubendes Alūksne in Vidzeme [dt.: Livland] altertümliches Isborsk und harmonisches Pawlowsk – neun Perlen in einer einzigen Route.

Fangen Sie Ihre Reise an, wo auch immer Sie wollen, aber schauen Sie, dass Sie keine dieser wunderschönen Perlen verpassen. Denn jedes dieser neun Reiseziele ist durch ihren besonderen Standort auf der Karte und das durchdachte Angebot für Reisende einzigartig. Überall stehen Kultur- und Unterhaltungsprogramm, Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung. Auf Sie warten historische Denkmäler und Legenden sowie all die spannenden Geschichten, die die Gastgeber dieser Orte zu erzählen wissen. Aber vor allem dürfen Sie sich auf das Erlebnis des besonderen, charakteristischen, einzigartigen Gefühls am jeden Ort freuen, das sie als eine prägende Erinnerung von Ihrer Reise mitnehmen werden.

Mit diesem Ziel – die Reise durch Geschichte in der Gegenwart hautnah zu erleben – entstand die Route „630 empfindsame Werst“.

Mit der Maßeinheit ‚Werst‘ wurde im Russischen Reich die Länge gemessen – auf der Suche nach der Vergangenheit im Heute lassen wir uns auf die Vorgaben des Altertums ein und legen unseren Weg in Werst zurück. Kleine Hilfe zur Orientierung – heute wären es ca. 680 Kilometer. Sie führt durch Landschaften und verbindet Orte, die weder in zu vielen Reiseführern gepriesen noch von Menschen überrannt sind, darüber hinaus sind sie auch unglaublich schön. Einige von ihnen sind ein echter Geheimtipp, den nur die Wenigsten kennen. Seien Sie wacker, und die Freude des Erstentdeckers wird Ihnen nicht entgehen.

Der kleine Reiseführer sorgt dafür, dass Ihre Reise wunderbar, erlebnis- und entdeckungsvoll wird. Blättern Sie einfach weiter und stimmen Sie sich schon jetzt auf neue Eindrücke bei jeder Station ein!

630 empfindsame Werst

Reiseführer für
eine unvergesslichen Reise
in die Welt des kulturellen

2021

This publication has been produced with the financial support of Latvia-Russia Cross-Border Cooperation Programme 2014-2020.

Its contents are the sole responsibility of Aluksne Municipality and do not necessarily reflect the views of the Programme, Programme participating countries Latvia and Russia, alongside with the European Union.

The Programme website is
www.latruscbc.eu



CO-FUNDED BY THE EUROPEAN UNION,
THE REPUBLIC OF LATVIA AND THE RUSSIAN FEDERATION

630 empfindsame Werst oder 680 Kilometer

Krāslava → 52 km → Arendole

Arendole → 27 km → Preiļi

Preiļi → 42 km → Lūznava

Lūznava → 55 km → Varakļāni

Varakļāni → 100 km → Litene

Litene → 28 km → Alūksne

Alūksne → 71 km → Izborsk

Izborsk → 305 km → Pawlowsk

Ostsee

○ Jūrmala ○ Rīga

Estland

Alūksne

Luhamaa /
Shumilkino

Pskow/
Pleskau

Izborsk

▲ Pededze /
Brunishevo

Litene

Russland

Sankt Petersburg

Pawlowsk

○ Luga

Varakļāni

Preiļi

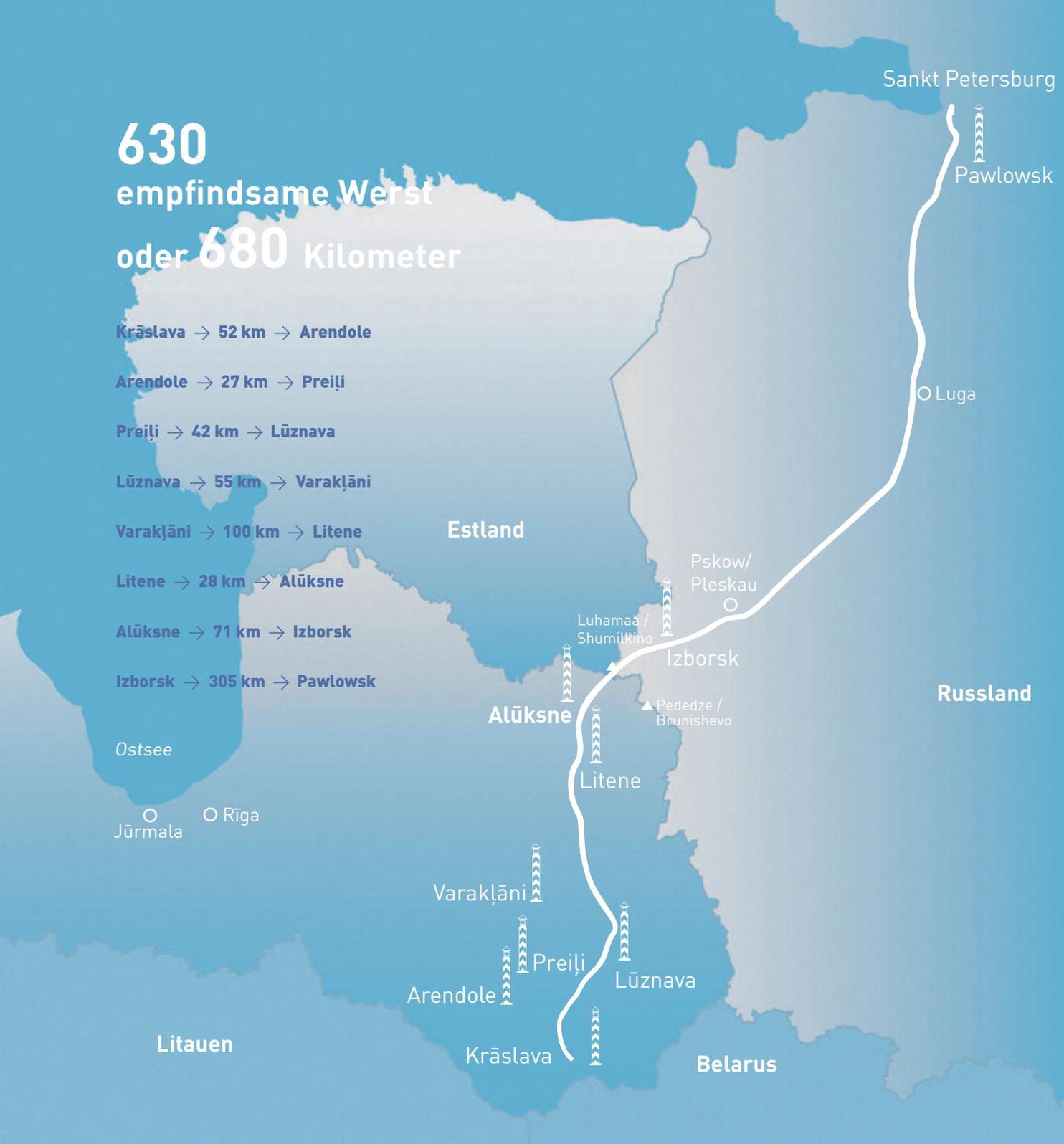
Arendole

Lūznava

Krāslava

Litauen

Belarus



Die Liebe



Wussten Sie, dass man in Latgale einst ganze Dörfer kaufen konnte?

Der Graf Jan Ludwik Plater verfiel dem Zauber von Krāslava [dt.: Kraslau] als erster, er legte 14 Tausend Thaler auf den Tisch und wurde hier der Herr.



Nachdem das Dorf in die geschäftigen Hände der Familie Plater kam, ging die Entwicklung steil bergauf – die Grafen wollten es zum wirtschaftlichen und geistigen Zentrum der Region erheben. Als Erstes entstand hier ein großer Marktplatz, dann folgten das Rathaus, die majestätische katholische Kirche, die Bibliothek und schließlich – die prächtigste Visitenkarte von Krāslava: eine Schlossanlage mit Wirtschaftsgebäuden, Orangerie, Fasanerie und Landschaftspark. Heute werden Sie in Krāslava keinem Nachkommen der Familie Plater begegnen, aber die Liebe, die in die Hausfundamente dieser Stadt gelegt ist, spürt man bei jedem Schritt.

Die einstige Pracht des Schlosses, dessen Räume mit Gemälden antiker römischer Landschaften, illusorischen Zeichnungen und figurativen Kompositionen geschmückt waren, kann man sich heute nur noch mit der eigenen Vorstellungskraft ausmalen. Gegenwärtig erlebt aber die Schlossanlage allmählich ihre Wiedergeburt: die Touristeninformation, das Museum, mehrere Werkstätte traditioneller Handwerker und das Restaurant bringen neues Leben hinein. Der sorgfältig gepflegte Landschaftspark verführt einen jeden zum Spaziergang und führt direkt in uralte Zeiten. Eine besonders altertümliche Stimmung verleiht dem Park die aus Feld- und Tuffsteinen gebaute Grotte, neben der ein Löwe die Schlosswache hält.

Die nahegelegene Liebesquelle, die am malerischen Karnickis-Hügel in Krāslava entspringt, erzählt eine bitterschöne Geschichte von einer großen, aber unmöglichen Liebe zwischen der Grafentochter Emilia und dem Offizier Juzef Karnicki. Wie die Geschichte endet, erfährt man am besten vor Ort, aber wir warnen schon mal vor – wahrscheinlich wird es der Anfang einer neuen Liebesgeschichte sein. Und zwar, zwischen Ihnen und Krāslava.



Die Herzlichkeit



Wussten Sie, dass in Arendole das Reisen durch die Zeit möglich wird?

Kein Scherz: Auf diesem wunderschönen Gutshof wird eine einzigartige, historische Tour angeboten, die Sie zurück in die Vergangenheit bringt und erlaubt, auf eigener Haut zu erleben, wie das Leben auf dem Gutshof einst war.

Aber erstmal alles nacheinander.

Die letzten Besitzer des Gutshofs vor der Verstaatlichung in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts waren die ehrenhafte und gegenüber den lettischen Bauern wohlgesinnte Familie von Plater-Syberg. Arendole [dt.: Randol] war nur eines der 50 Landgüter, die die Familie besaß. Bis heute sind aber nur drei der vielen Gutshäuser von Kriegen und menschlicher Torheit unberührt geblieben: Arendole, Bebrene [dt.: Bewern] und Svente [dt.: Swenten].

Seit Arendole 2001 zu neuen Eigentümern gelangte, nimmt die Erfolgsgeschichte des Gutshofs eine neue Fahrt auf. Das Herrenhaus wird seitdem mit großer Liebe und Zuneigung für jedeseinzelne Detail restauriert, sein ursprünglicher Grundriss wird dabei bewahrt, die Räume werden geschmackvoll mit den originalen Möbeln und Inneneinrichtungsgegenständen aus dem Gutshof Arendole und anderen Gutshöfen der Familie Plater-Syberg eingerichtet.



Die herzenswarmen Gastgeber von Arendole – Arvīds und seine Frau Faimja – wirtschaften hier zu zweit. Der gemütliche Ruhehafen ist für Gäste immer geöffnet, man muss sich nur vorher anmelden. Größere Gruppen können sich auf die unvergessliche Reise in die Geschichte begeben, kleinere Gesellschaften – die Nacht in den Schlafzimmern der ehemaligen Grafen verbringen, köstlichen Tee in der Kaminhalle genießen und sich ebenso köstliche Geschichten über den schönen Gutshof erzählen lassen.

Die Vielfalt

**Wussten Sie,
dass Preiļi
die Hauptstadt
des lettischen Käses ist?**

Wie denn sonst sollte man den Ort nennen,
an dem der berühmte Preiļi-Käse „Čedars“
hergestellt wird. Sie haben ihn sicherlich
schon probiert, oder?



Doch genauso gut könnte man Preiļi auch als Marionettenreich bezeichnen – hier gibt es eine unglaublich fabelhafte, handgefertigte Marionettengalerie. Erwachsene können hier in die Kindheit zurückkehren und sich in Prinzen und Prinzessinnen verwandeln, bei den Kleinen funkeln und staunen hier die Augen freudevoll in alle Richtungen! Einmal im Jahr reisen hier Gäste von nah und fern an, um am Internationalen Marionettenfestival teilzunehmen.

Preiļi [dt.: Prely] verdient noch eine weitere Bezeichnung: eine der grünen und schönsten Kleinstädte Lettlands, denn hier gibt es den größten Landschaftspark in Lettland in der städtischen Umgebung. Einen Drittel des 41,2 Hektar großen Parks nehmen Kanäle und Teiche ein, in denen sich die Geschichte selbst spiegelt – die alten Weiden, der Schlossstall, der romantische Liebes-Hügel, die Eva-und-Adam-Insel. Das Herzensstück des Parks – das Schloss – wird gerade renoviert, aber in der Seele des Parks – in der 1817 erbauten Kapelle – wird man ein fast privates Konzert mit unvorstellbar schönem Gesang erleben können.

Ja, Preiļi verdient definitiv, die vielfältigste Kleinstadt in Latgale genannt zu werden. Die Grafen von Borch, die hier 500 Jahre lang regierten, haben nicht nur Schönes aufgebaut, sondern auch eine riesige Anzahl von Geschichten hinterlassen – am besten werden diese in Preiļi erzählt!



Die Inspiration



Wussten Sie, dass im Park des Gutshofes Lūznava eine Ohrenfledermaus namens Mūzis lebt?

Niemand weiß, wie jung oder alt sie ist, wie viele Künstler, Dichter und Musiker sie bereits inspiriert hat, aber eines ist klar: In Lūznava [dt.: Lussenau] fliegen nicht nur Fledermäuse, sondern auch Musen.

Wo entsteht die Einzigartigkeit des Gutshofs, seine ungewöhnliche und kreative Aura? Was macht die Jugendstilperle von Latgale so besonders und anders?

Die hierwohnende Fledermaus ist nur eine der Erklärungen. Vielleicht ist die richtige Antwort in der Geschichte zu finden. Der Gutshof wurde von dem berühmten Eisenbahnbrückeningenieur Stanislav Kerbedz entworfen, und in den Jahren, die er hier wohnte, schuf er die meisten seiner legendären Erfindungen. Eugenia Kerbedz, die letzte Besitzerin des Gutshofs und Kulturmäzenin, errichtete hier ein Paradies für junge Künstler – einen Ort zum Phantasieren und Träumen, zum Wachsen und Arbeiten. Es scheint, dass die Luft hier schon immer mit Ideen und kreativen Vorhaben aufgeladen war.

Vielleicht ist dies der Grund, warum das kulturelle Leben hier so aktiv ist. Hier gibt es Ausstellungen und kreative Workshops, Lyrik- und Prosaesungen, Kunst- und Jazzfestival. Lūznava öffnet alle seine Türen und Tore für Menschen, die sich stets nach Kreativität und Schönheit, Musikklingen und lyrischen Worten sehnen.

Der Gutshof ist von einem 23,7 Hektar großen Landschaftspark umgeben. Darin befinden sich sieben malerische Teiche, eine wunderschöne Madonnenstatue, eine spannende Kunstinstallation „Apfelbaum“ und ein wunderbarer Spielplatz für die kleinen, einfallreichen Ideengeneratoren.

Wenn Sie schon lange keiner Muse mehr begegnet sind, gehen Sie nach Lūznava – es ist definitiv der richtige Ort, um sie wieder aufzuspüren!



Die Phantasie



Wussten Sie, dass sich in Varakļāni der populärste Liebesstein in Lettland liegt?

Von Sagen umwoben, liegt es am Ufer des Kažava-Flusses und wartet auf neue Liebeserklärungen.

Das Schloss Varakļāni [dt.: Warklany] verzaubert mit seiner altertümlichen Aura. Hier gibt es historische Ausstellungen, alte, in Holzschnitttechnik gemachte Treppen und andere authentische Gegenstände, die nach dem Entwurf des

Architekten Vincenzo Mazzotti gemacht wurden und immer noch erhalten sind. Die einzigartigen Wandmalereien aus dem 18. Jahrhundert regen die Phantasie an und lassen sich vorstellen, welche Reisen der Naturwissenschaftler Michael Borch unternommen und was er dort gesehen haben könnte.

Der Spaziergang im Schloss verspricht Unvergessliches zu erleben: Hier laufen Sie durch das Fotolabor der Empfindungen „Grüne Wand“, erfahren vom lebendigen Schwert, das in einer der Schlosswände eingemauert ist, hören die mystischen Schritte des großen Stiefels... Oder vielleicht gelingt es Ihnen, einem merkwürdigen jungen Mann aus dem 19. Jahrhundert zu begegnen, dessen Geschichten und Wissen über Varakļāni und das Schloss Sie auf die verrücktesten Pfade Ihrer Vorstellungskraft bringt? Wunder hören damit nicht auf, davon gibt es auch im Park eine Menge. Man erzählt, dass hier der ruhlose Geist der schönen Grafentochter Jadviga auf einem schmalen Pfad herumirrt und vergeblich nach ihrem Geliebten sucht, einen anderen unruhigen Geist findet man auf der Teufelsbrücke – hier spaziert wohl ein Stutzer, der nur darauf wartet, dass ein dreizehntes Liebespaar über die Brücke läuft, sodass er die Liebenden gegeneinander aufbringen kann.

Der Schlosspark Varakļāni erfreut mit wunderschönen dreireihigen Alleen rund um den Park, das Zentrum der Kleinstadt fasziniert mit den Architekturperlen aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie atemberaubenden historischen Geschichten, die nicht nur die Phantasie, sondern auch den Wunsch wecken, immer wieder nach Varakļāni zurückzukehren.



Die Überraschung



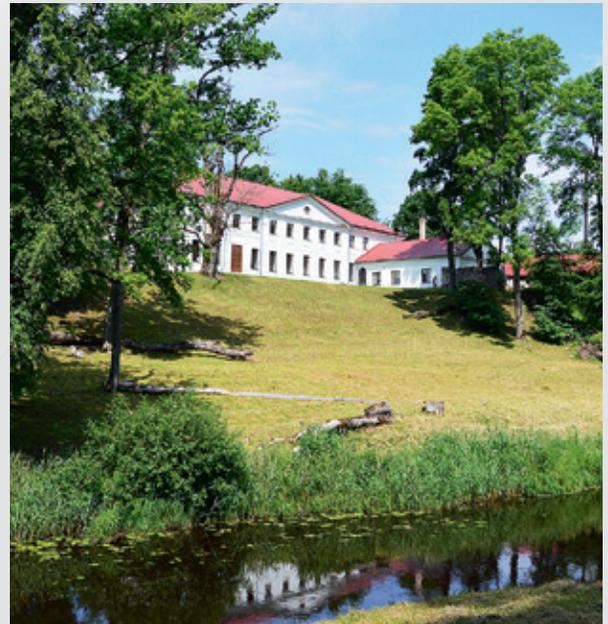
Wussten Sie, dass im Fluss Pededze einst Perlen in Erbsengröße gefangen wurden?

Am Ufer des geschwungenen Flusses liegt stolz der Gutshof Litene [dt.: Littin] mit seinem Herrenhaus – eine Perle für sich, die ihren wohlklingenden Namen für das ganze kleine Dorf gegeben hat. Das Dorf befindet sich an einem außergewöhnlich malerischen Ort, wo Vidzeme und Latgale aufeinandertreffen.

Wo auch immer man hinschaut, entdeckt man erstaunlich schöne Land- und Ortschaften. Das im 19. Jahrhundert eingerichtete stattliche und majestätische Herrenhaus ist ein sorgfältig gehegtes Herzensstück des Barons Otto von Wolf, der mit einem guten Geschmack und Gespür für Glück beschert war.

Hier erleben Sie einen Spaziergang voller Überraschungen. Zum Erkunden gibt es historische Wirtschaftsgebäude, die auf dem Gutshofgelände noch erhalten und von einer Steinmauer umgeben sind. Zum Bewundern gibt es Gemälde im Saal des Herrenhauses, die beinahe lebendig und dreidimensional wirken. Für eine gelungene Ruhepause bietet sich das romantische Teehaus auf dem Gutshof Litene an – heute ist es ein Ort, an dem nicht nur Heiratsanträge gemacht, sondern auch Eheringe getauscht werden. Der Spaziergang führt weiter auf die schöne, von Rosen umgebene Promenade am Fluss Pededze und verspricht einen wahrhaften Genuss für die Augen.

Am besten genießt man die von Dichtern besungene Schönheit des Flusses aus einem Boot aus – nicht umsonst ist Pededze einer der beliebtesten Flüsse zum Paddeln. An seinen Ufern wachsen mächtige Eichen und über seine Strudel biegen sich üppige Faulbäume. Mit einer Breite von 15 bis 20 Metern verspricht Pededze den Paddlern eine Überraschung fast nach jeder Biegung, dazu zählt auch eine stärkende, auf Lagerfeuer gekochte Suppe am Ende der traumhaft schönen Flussfahrt. Schon Lust auszuprobieren?



Die Vitalität

Wussten Sie, dass es in Alūksne eine Laterne gibt, die flüstert?



Ohne Scherz, die gibt es. Geheimnisvoll steht sie an der Kreuzung des Gutsparks und wartet darauf, Ihnen die Familie Vietinghoff vorstellen zu können

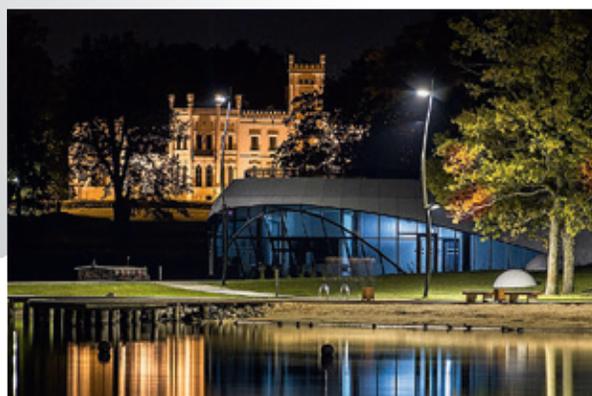
Die großen Kunstliebhaber und reiselustigen Barone von Vietinghoff brachten stets eine frische Brise von der großen Welt mit nach Alūksne, und dies spürt man immer noch fast auf jeden Schritt – sowohl in historischen Gebäuden als auch in der Einstellung der Menschen. In der Stadt befinden sich das Altehrwürdige und das Zeitgenössische, das kulturelle Erbe und die progressiven Ideen im steten Wechselspiel, sodass eine ganz besondere Stimmung entsteht, worauf die Stadteinwohner stolz sind und die die Gäste zu schätzen wissen und von hier nicht mehr weg wollen.

Im Zentrum der Stadt erhebt sich das in der Blütezeit von Vietinghoffs erbaute Neue Schloss von Alūksne [dt.: Marienburg], das Neugotik, Neoklassizismus, Neorenaissance, Neorokoko und selbst die Maurische Kunst nebeneinander in Harmonie bestehen und einander ergänzen lässt. In den Schlossräumen sind das Museum von Alūksne und das Naturmuseum „Naturlabyrinth“ untergebracht – während man in einem von historischen Zeugnissen einerseits und modernen Kunstwerken zeitgenössischer Künstler andererseits zum Nachsinnen über das damals und jetzt gebracht wird, verzaubert das andere mit seiner



beeindruckenden fluoreszierenden Mineraliensammlung. Der Spaziergang verläuft weiter im Park und wird Schritt für Schritt einem Fragment aus einem Architekturbuch ähnlicher, denn hier wartet auf Sie eine beeindruckende Sammlung kleiner Architekturformen: Pavillon, Brunnen, Tempel, Obelisk und sogar Mausoleum!

Besonders bemerkenswert ist der malerische Alūksne-See: Hier ist es besonders schön, wenn die Sonne aufgeht und untergeht und wenn sich die Wolken und Sternschnuppen im See spiegeln. Unvergesslich ist der atemberaubende Flug über den See entlang der 350 Meter langen Luftseiltrasse. Zzzipp! Wenn der Übersetzer der lettischen Bibel Ernst Glück heute an der Übersetzung sitzen würde, würde er sich wohl für eine kleine Pause genau dorthin begeben, um sich den Kopf freizumachen. Oder vielleicht würde er sich einfach an den See hinsetzen und einen Zug frische Luft tief in die Brust einatmen... Und was bevorzugen Sie?



Die Tapferkeit

**Wussten Sie,
dass Izborsk als Wiege
der riesigen alten Rus
gilt?**

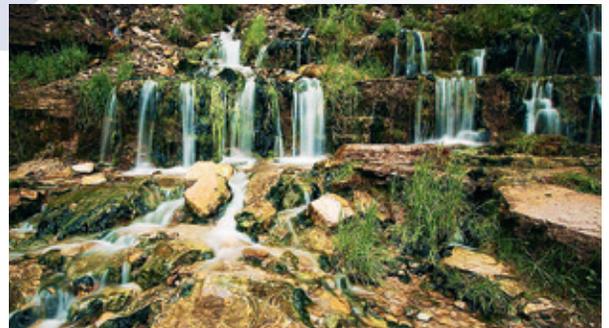


Der legendenumwobene Name Izborsk wird urkundlich zum ersten Mal bereits im 9. Jahrhundert erwähnt, als ein heldenhafter und unternehmungslustiger junger Mann namens Truwor in die malerische Umgebung einzogen ist. Verzaubert von der Kraft und dem Mut des Jungen, erklärten die Einheimischen ihn bald zu ihrem Fürsten. Später wurde hier eine mächtige Burg erbaut, die eine solche Stärke zeigte, dass Izborsk bald Eisenstadt genannt wurde – über Jahrhunderte blieb sie für Feinde unbezwingbar.

Izborsk ist ein besonderer Ort – er wurde von mehreren Generationen von Dichtern, Künstlern, Historikern und Ethnographen besungen und gepriesen und verzaubert immer noch seine Gäste mit seiner Aura der Tapferkeit und des Heldentums. Am Fuße der Burg lebt das Altertum sein Leben vor Ihren Augen fort – insbesondere dann, wenn Sie Ihre Reise nach Izborsk während der Feste planen, in denen die Geschichte rekonstruiert und wieder belebt wird. Dann tanzen in den Händen mittelalterlicher Wandermusikanten Dudelsäcke, Trommeln und das traditionelle Saiteninstrument Kokle, die Handwerker handeln mit ihrer nach alten Bräuchen und überliefertem Wissen gefertigten Ware. Am liebsten würde man selbst eine mittelalterliche Tracht anziehen, in die Menge eintauchen und von der Gegenwart völlig entfliehen.

Die mächtige steinerne Burg ist nur die erste Station, die Izborsk zu bieten hat. Es verzaubert mit viel mehr. Orthodoxe Kirchen, Herrenhäuser reicher Händler, Museumsausstellungen, Wohnhäuser ergänzen harmonisch die natürliche Umgebung und schaffen eine wirklich einzigartige Landschaft, in der Geschichte, Architektur und Natur einen ihnen gebührenden Platz einnehmen.

Möglicherweise speist sich das Geheimnis der Anziehungskraft und der Macht der Stadt aus den nahegelegenen heiligen Quellen von Slovenska, deren Besuch für jeden Gast von Izborsk eine Pflicht ist. Der Legende nach würde bereits ein Schluck dieses Quellwassers dem Menschen die Kraft der Erde geben und ihn zu Heldentaten inspirieren. Man sollte schon prüfen, wieviel Wahrheit in der Legende drinnen steckt, oder?



Die Harmonie

Wussten Sie, dass die harmonischen Landschaften des Pawlowsk-Parks nach Gesetzen der Bühnendekoration gestaltet wurden?



Für diese außergewöhnliche Tatsache ist der italienische Bühnenbildner Pietro Gonzago verantwortlich – er wurde von der Kaiserin Maria Fjodorowna, der Ehefrau von Paul I., dem Sohn von Katharina der Großen, damit beauftragt, den Park ‚in die Szene zu setzen‘. Unter der Vorherrschaft von Maria Fjodorowna erlebte Pawlowsk seine Blütezeit und entwickelte sich zu einer der prunkvollsten Kaiserresidenzen in der Nähe von St. Petersburg.

Die Synthesis von Architektur und Natur, das prächtige Schloss, die auserlesene Innenausstattung, die Auswahl an einzigartigen Kunstwerken und der mächtige Park – all diese Schätze von Pawlowsk hinterlassen einen atemberaubenden und begeisterten Eindruck. Die erstaunliche Schloss- und Parkanlage von Pawlowsk hat als Ensemble ihre stilistische Einheit bis heute bewahrt und wird auch in der UNESCO-Liste des Kulturerbes geführt.

Der Rundgang durch die Säle des Schlosses lässt einen jeden wie einen Gast des kaiserlichen Paares fühlen und die Geschichten aus der Vergangenheit wieder durchleben. Hier eine davon: Das bewundernswerte Sèvres-Service, dessen einziges Exemplar in der berühmten Porzellanfabrik in der Nähe von Paris hergestellt wurde, wurde an die ersten Eigentümer von Pawlowsk vom König Ludwig XVI. von Frankreich höchst persönlich geschenkt. Und von derart spannenden Geschichten gibt es hier Hunderte!

Jeder weitere Schritt im Park führt zu einem neuen Bühnenbild: zum sonnenbegossenen Slowianska-Flusstal mit italienischen Treppen und dem Tempel der Freundschaft, durch geheimnisvolle 12 Parkwege mit antiken, tanzenden Statuen, zum berauschend schönen Privatgarten mit dem Pavillon der Drei Grazien, zur Kentauren-Brücke und zur Apollon-Säulengang, die den Widerhall der Jahrhunderte ertönen lassen... Alles, was Sie tun müssen, ist der harmonischer Schönheit von Pawlowsk nachzugehen!

Was müssen Sie wissen, damit Ihre Reise einwandfrei verläuft und nur von positiven Emotionen begleitet wird?



Erforderliche Visen



www.latvia.mid.ru

Lettland

Russland



www.mfa.gov.lv/ru

Andere
EU-Länder

Russland



Russland

Lettland

Hinweis:

Die Ausstellung des Visums braucht Zeit
Lassen Sie sich beim nächsten Konsulat oder
Reisebüro über die Ausstellung des Visums beraten

Unterschiedliche Währungen



EUR



RUB

Wir empfehlen,

vor Ihrer Reise etwas Bargeld in der Landeswährung
vorzubereiten

Bargeld kann auch an Geldautomaten abgehoben werden



Meistens ist
Kartenzahlung möglich



Grenzüberquerung

Lettland: Pededze / Brunishevo

Estland: Luhamaa / Shumilkino

Wenn Sie sich der Grenze nähern, halten Sie
den Reisepass mit Visum bereit

An der Grenzübergangsstelle müssen
Grenzübergangsdokumente ausgefüllt werden

Bevor Sie die Grenze überqueren, machen Sie sich
mit allen Informationen vertraut

www.rs.gov.lv

www.nwroads.ru/mapp-shumilkino

www.ps.fsb.ru/



Zeitzone

Lettland GMT+2h (Sommerzeit +3h)

Pawlowsk und Isborsk
(Moskauer Zeitzone) GMT+3h



Kommunikation

In Lettland – Lettisch, Russisch und Englisch

In Russland – Russisch, Englisch



Technologien

In Lettland ist WLAN fast überall verfügbar

In Russland ist WLAN an speziell gekennzeichneten
Standorten verfügbar

Der Kauf einer lokalen Prepaid-SIM-Karte ist möglich



Transport

Die Route ist am besten für eine Reise mit Auto geeignet

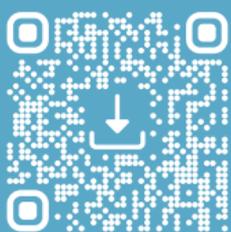
Man kann sie aber auch mit Bus, Fahrrad oder
zu Fuß bereisen

Öffentliche Verkehrsmittel müssen in diesem Fall
mit Taxidiensten oder einer längeren Wanderung
kombiniert werden

Empfindungen in Ihrer Tasche

Laden Sie die App Versts of Feelings
herunter

Versts *of Feelings*



Hier finden Sie das Wichtigste über alle neun Reiseziele an einem Ort: Standort, verfügbare Aufenthaltszeiten, Kontaktinformationen. Darüber hinaus enthält die App aktuelle Informationen über die spannendsten Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung sowie Infos zu schönen und gemütlichen Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten. Eine eigene Sektion gibt einen Überblick über die nächstgelegenen Touristeninformationszentren.

Die App hat auch eine besondere Überraschung parat – den virtuellen Geschichtenerzähler. Wenn Sie an einem Reiseziel den QR-Code an der Staffelei einscannen, wacht der Geschichtenerzähler auf und erzählt eine unvergessliche Legende über den jeweiligen Ort.



Die App gibt es sowohl für IOS- als auch Android-Geräte, sie ist auf Lettisch, Russisch und Englisch verfügbar.